

Herr Bezirksverordneter
Roland Schröder, Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Herrn van der Meer

über

den Bezirksbürgermeister
Herrn Benn

Kleine Anfrage 0248/VIII

über

Alt Blankenburg: temporäre Ausweitung der Busspuren

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Ist es grundsätzlich möglich die Busspuren in der Straße Alt- Blankenburg temporär auf die gesamte Länge des Blankenburger Angers unter Aufhebung des Parkstreifens ausgedehnt werden, um so während des nächsten S-Bahn-Sperrung den Schienenersatzverkehr mit Bussen und auch den regulären Busverkehr zu stabilisieren und zu beschleunigen?*

Die Einrichtung von Busspuren zwischen Höhe Jungbornstraße und Krugstege wäre unter Wegfall der Parkstreifen und Rückbau der Gehwegvorstreckungen vom Platzangebot theoretisch möglich.

Eine Entlastung wäre zu bezweifeln, da die Verlängerung lediglich ca. 250 m beträgt, sich die Busse spätestens in der Krugstege in den laufenden Verkehr einordnen müssten und die vorhandene LZA an der Bahnhofstraße laut Auskunft der VLB ihre Kapazitätsgrenze erreicht hat. Busse würden sich somit in der Straße Alt-Blankenburg stauen. Durch den Rückbau der Gehwegvorstreckungen kommt es zusätzlich zur Gefährdung der Schulwegsicherheit. Die Durchlassfähigkeit im Bereich Bahnhofstraße / Krugstege wird hierdurch nicht erhöht und wird allein durch die LZA (s.o.) bestimmt. Schon beim letzten im November durchgeführten SEV wurden die Ersatzbusse **nicht** durch den Ortskern Alt-Blankenburg geführt, sondern über Französisch-Buchholz bzw.

als Expresslinie über die A114 direkt zum Bahnhof Pankow geleitet. Für zukünftige SEV's sind ähnliche Varianten im Gespräch.

2. *Wenn ja, welche Maßnahmen sind dazu konkret erforderlich? Welche Kosten entstehen und wer hat diese zu tragen?*

Anfallende Kosten für Markierungs- und Umbaumaßnahmen (Rückbau von Gehwegvorstreckungen und Mittelinsel, Verstärkung der Parkstreifen) wären durch den Verursacher des SEV (die DB AG) zu tragen. Umbaumaßnahmen in den Wintermonaten sind schwierig und nur bei entsprechender Witterung durchführbar. Eine Kostenschätzung ist auf Grund der derzeitigen Arbeitsbelastung des Personals kurzfristig nicht möglich.

3. *Wenn nein, warum nicht? Ist in diesem Fall zumindest eine teilweise Verlängerung möglich? Wie könnte diese erfolgen?*

Eine teilweise Verlängerung hat keinen Sinn. Siehe hierzu Pkt.1

Daniel Krüger